

Matthias Hauer

Ihr Abgeordneter für den Essener Süden und Westen

Newsletter ... 11/16

09.09.2016



Bundespräsident Joachim Gauck verbeugt sich am Grab von Gustav Heinemann in Essen. Er würdigte am 2. September den ehemaligen Bundespräsidenten und Essener Oberbürgermeister. © Elke Brochhagen

Deilbachhammer: 170.000 Euro vom Bund

Der Bund unterstützt die denkmalgerechte Instandsetzung des Deilbachhammer-Ensembles mit bis zu 170.000 Euro. Auf Bitte von Matthias Hauer MdB hatte Kulturstatsministerin Prof. Monika Grütters die Förderung geprüft und am 6. September die positive Nachricht an den Essener Bundestagsabgeordneten gerichtet: Der Bund fördert das Projekt aus Restmitteln des Denkmalschutzprogramms V. „Ich freue mich sehr über die 170.000 Euro aus Berlin für das Deilbachhammer-Ensemble in Kupferdreh. Diese Mittel sind dringend nötig, um dazu beizutragen, den Verfall aufzuhalten und den Deilbachhammer wieder zugänglich zu machen. Die Förderung ist ein weiterer Schritt, damit dieses technische Kulturdenkmal auf der Ruhrhalbinsel erhalten bleibt“, sagt Matthias Hauer.

Bundshaushalt: Deutschland ist Spitzenreiter bei Bildung und Investitionen

In dieser Sitzungswoche hat der Deutsche Bundestag in erster Lesung über den Bundeshaushalt für das Jahr 2017 beraten. „Die erfreuliche Nachricht: Wir stehen finanziell hervorragend da und werden auch im nächsten Jahr keine neuen Schulden aufnehmen. Gleichzeitig investieren wir in die Zukunft unseres Landes: Wir erhöhen in diesem Haushalt die Investitionen erneut um fast zwei Milliarden Euro. Fast genauso viel fließt in Bildung und Forschung“, betont Matthias Hauer. „Kein anderes europäisches Land gibt mehr für Investitionen aus als Deutschland, auch nicht für Forschung und Entwicklung“, sagte Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble in seiner Rede vor dem Parlament. Der Bundeshaushalt 2017 umfasst insgesamt Ausgaben in Höhe von 328,7 Milliarden Euro. Erhöht werden unter anderem auch die Mittel für innere Sicherheit, Verteidigung und Verkehr/Digitale Infrastruktur. Der Etat soll nach den Parlamentsberatungen Ende November verabschiedet werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Essenerinnen und Essener!

Positive Nachrichten gab es in dieser Woche aus Berlin: Der Bund beteiligt sich mit 170.000 Euro an der Sanierung des Deilbachhammer-Ensembles auf der Ruhrhalbinsel. Mehr dazu lesen Sie im Text links.

Intensive kommunale Entlastung sowie mehr Geld für Bildung, Forschung und Infrastruktur – das sieht der Entwurf für den Bundeshaushalt 2017 vor. Trotz dieser steigenden Investitionen wird es zum vierten Mal in Folge gelingen, im Bundeshaushalt ohne neue Schulden auszukommen. Die „Schwarze Null“ ist kein Selbstzweck: Mit einem ausgeglichenen Haushalt sorgen wir dafür, dass künftige Generationen nicht übermäßig belastet werden. Gleichzeitig macht es Sinn, in wirtschaftlich guten Jahren Rücklagen zu bilden, um dauerhaft Spielräume für Investitionen und politische Gestaltung zu erhalten.

Auch auf dem Arbeitsmarkt gibt es Grund zur Freude: Im August hatten wir in Deutschland die niedrigste Arbeitslosenzahl seit 25 Jahren. Die Zahl der Erwerbstätigen ist erneut auf Rekordhoch. Die Reallöhne sind seit 2013 deutlich gestiegen – bei gleichzeitig geringer Inflation. Deutschland geht es so gut wie nie – das sollten wir trotz der derzeitigen Herausforderungen nicht vergessen.

Ihr

Matthias Hauer MdB



Berlin



Bessere Informationen für Anleger und weniger Bürokratie: Als zuständiger Berichterstatter der Unionsfraktion hat Matthias Hauer MdB am 7. September einen Experten-Workshop durchgeführt.

Verbraucherschutz bei Finanzanlagen

Am 7. September hat Matthias Hauer MdB zahlreiche Vertreter von Verbänden, Bundesfinanzministerium und Koalitionspartner zu einem Workshop zur Zukunft der Produktinformationsblätter für Aktien und einfache Anleihen eingeladen. Matthias Hauer ist für die Unionsfraktion im Finanzausschuss u.a. für dieses Thema zuständig und hatte schon im Mai dazu einen ersten Experten-Workshop initiiert. Nun wollen die Koalitionspartner gemeinsam analysieren, wie zweckmäßig und verständlich Produktinformationsblätter im Finanzbereich derzeit sind und ob Verbesserungsbedarf besteht. „Wir haben intensiv mit Experten aus Finanzbranche und Verbraucherschutz beraten und werden die Workshop-Ergebnisse in die Beratungen des Zweiten Finanzmarktnovellierungsgesetzes einfließen lassen, die in diesem Halbjahr beginnen“, sagte Matthias Hauer. „Gerade auch die Verständlichkeit und Übersichtlichkeit sind zur besseren Information der Anlegerinnen und Anleger wichtig. Deshalb habe ich bei der Expertenrunde auch den Verein Gesellschaft für deutsche Sprache eingebunden, der uns bereits beim Zahlungskontengesetz unterstützt hatte.“



Besucher aus Essen: Am 8. September hat eine Gruppe des Franz Sales Hauses Matthias Hauer MdB im Bundestag besucht und das Reichstagsgebäude besichtigt. Das Franz Sales Haus ist eine katholische Einrichtung, in der Menschen mit geistigen, psychischen und mehrfachen Behinderungen in ihrer Eigenständigkeit gefördert und unterstützt werden. Ziel des Franz Sales Hauses ist die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Hintergrund

Produktinformationsblätter

Das Produktinformationsblatt soll Anlegern kurz und verständlich die wesentlichen Eigenschaften und Risiken eines Finanzproduktes erklären. Im Koalitionsvertrag hatten die Koalitionspartner vereinbart, die Zweckmäßigkeit und die Verständlichkeit von Produktinformationsblättern im Finanzbereich regelmäßig zu überprüfen und sie gegebenenfalls zu verbessern. Zur Vertiefung dieser Prüfung hat Matthias Hauer MdB zwei Experten-Workshops organisiert, deren Ergebnisse in die Gesetzgebung einfließen.



Die Besuchergruppe mit Matthias Hauer MdB in der Kuppel des Berliner Reichstagsgebäudes © Deutscher Bundestag

Engagierte Essener in Berlin

Fünzig engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Essen haben Matthias Hauer MdB im Juli in Berlin getroffen. Die Essener Besucherinnen und Besucher besichtigten das Reichstagsgebäude und konnten anschließend ihrem Bundestagsabgeordneten persönlich Fragen stellen und mehr über dessen Arbeit erfahren. Die politische Bildungsfahrt umfasste neben dem Bundestagsbesuch ein Informationsgespräch im Bundesrat, eine Stadtrundfahrt sowie eine Führung durch die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen – der ehemaligen Untersuchungshaftanstalt der DDR-Staatsicherheit. Auch eine Fahrt nach Potsdam stand auf dem Programm. Dort besichtigten die Essenerinnen und Essener das Schloss Cecilienhof – die historische Stätte, in der die Alliierten 1945 Deutschland in vier Besatzungszonen aufgeteilt haben.

Essen



Die Familienunternehmer – ASU e.V.: v.l. Matthias Hauer, Carsten Bornemann (Regionalvorsitzender Ruhr) und Axel Witte (Vizepräsident im Bundesvorstand)



Akzent Hotel Böll Essen: v.l. Reiner Jungius, Patrick H. Kliem (geschäftsführender Gesellschafter der bon marché hôtels Betriebs- und Managementgesellschaft mbH) und Matthias Hauer



Familien- und Krankenpflege e.V. Essen: v.l. Dirk Brieskorn (Geschäftsführer), Britta Hartel (Pflegedienstleitung), Ingeborg Schrader (Vorstand) und Matthias Hauer



Sprenger + Gravius GmbH & Co. KG: v.l. Reiner Jungius, Dipl.-Ing. Holger Gravius (Geschäftsführer) und Matthias Hauer



Reichsadler-Apotheke: v.l. Klaus-Hartmut Iltgen (Apotheker und Inhaber), Reiner Jungius (Vorsitzender der MIT Essen), Birgit Dagmar Schneider (Mitarbeiterin der Apotheke) und Matthias Hauer

Auf Mittelstandstour in Essen

Gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung (MIT), Reiner Jungius, hat Matthias Hauer MdB in den Sommerwochen eine Reihe mittelständischer Betriebe in Essen besucht. Die Tour startete mit einem Gespräch mit Unternehmern des Vereins „Die Familienunternehmer – ASU e.V.“ Der Verein vertritt die Interessen von 180.000 Familienunternehmern in Deutschland, die insgesamt acht Millionen sozialversicherungspflichtige Mitarbeiter beschäftigen. „Gesunde mittelständische Unternehmen sind die Voraussetzung für Arbeitsplätze und Steueraufkommen in Essen. Gute und mehr Arbeitsplätze in unserer Stadt sind mir besonders wichtig. Daher tausche ich mich regelmäßig mit dem Essener Mittelstand aus“, betont Matthias Hauer MdB. „Ich möchte aus erster Hand erfahren, welche Herausforderungen die Unternehmen und Mitarbeiter beschäftigen und wie die Politik tätig werden kann.“ In den sitzungsfreien Sommerwochen wollte der Bundestagsabgeordnete den Kontakt intensivieren – und das Angebot wurde rege angenommen. Neben der Familien- und Krankenpflege am Standort Niederfeldsee tauschte er sich mit der Leitung des LVR-Klinikums, den Geschäftsführern des Akzent Hotels Böll Essen und der Sprenger + Gravius GmbH & Co. KG sowie dem Inhaber und einer Mitarbeiterin der Reichsadler-Apotheke in Rellinghausen – einer der ältesten Apotheken in Essen – über aktuelle Fragen und die Situation der Branchen aus.



Birgit Dagmar Schneider und Matthias Hauer in der **Reichsadler-Apotheke** in Rellinghausen



LVR-Klinikum: v.l. Reiner Jungius, Jane E. Splett (Vorstandsvorsitzende) und Matthias Hauer

Essen

Stadtwald: Seniorenresidenz-Praktikum

Mit „Praxis für Politik“ – einem Programm des Bundesverbandes der Dienstleistungswirtschaft – hat Matthias Hauer MdB am 25. August zum dritten Mal ein Kurz-Praktikum in einem Essener Betrieb absolviert – dieses Mal in der Ahorn Residenz sowie der Stadtwaldresidenz in Stadtwald. Ziel des Programms ist es, dass Politiker die alltägliche Arbeit in einem Betrieb besser kennenlernen. „Wie mit diesem Praktikum nutze ich regelmäßig die Möglichkeit, Eindrücke aus erster Hand zu erhalten. Mir ist es wichtig, direkt vor Ort zu erfahren, welche Themen die Seniorinnen und Senioren sowie das Pflegepersonal bewegen“, sagt Matthias Hauer. Nach den Gesprächen wurde Matthias Hauer in der praktischen Arbeit der Residenz eingesetzt: in der Küche portionierte er die Speisen, im Speisesaal deckte er die Tische und bediente die Seniorinnen und Senioren am Tisch.



Köchin Svenja Özen (oben) und Restaurantfachfrau Dagmar Skomudek (2. Reihe Mitte) leiten den Essener Bundestagsabgeordneten bei seinem Politiker-Praktikum an.



Blücherturmfest in Rellinghausen

Beim traditionellen Blücherturmfest am 3. September in Rellinghausen hat Matthias Hauer MdB zu aktuellen Themen der Bundes- und Stadtpolitik gesprochen. Ratsherr Fabian Schruppf erläuterte im Anschluss die Positionen von Ratsfraktion und Kreispartei der CDU zu den Themen Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit. Die CDU Rellinghausen/ Stadtwald lädt jedes Jahr dazu ein, bei Speis und Trank am alten Gerichtsturm ins Gespräch zu kommen. Matthias Hauer nutzte die Gelegenheit zum Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern in Rellinghausen. Zuvor wurde er vom örtlichen Ratsherrn Sven-Martin Köhler zu den derzeit am intensivsten diskutierten Themen interviewt.



Sommer in Essen: Spielplatzfeste und Grillen mit politischer Diskussion



Am 13. August war Matthias Hauer MdB beim Fest der Jungen Union Ruhrhalbinsel und der CDU Heisingen auf dem Spielplatz Lanfermannfähre 127 (Foto li.) zu Gast. Auch in Heidhausen unterstützte er mit der örtlichen CDU das Spielplatzfest – am 20. August auf dem Spielplatz „Am Volkswald“ (Foto re.). Beim „Politischen Sommergrillen“ diskutierte Matthias Hauer mit etwa 30 Mitgliedern der Jungen Union Essen über die aktuelle politische Lage und die Positionen der CDU (Foto m.).

Essen



In der Ferienzeit suchten Bürgerinnen und Bürger das Gespräch mit der Politik. Gemeinsam mit den örtlichen CDU-Mitgliedern stellte sich Matthias Hauer den Diskussionen.

Mit Bürgerinnen und Bürgern im Gespräch

Im Juli und August hat Matthias Hauer MdB zu drei Bürgersprechstunden eingeladen. Auf der Bredeneyer Straße standen am 16. Juli in Bredeney auch Ratsherr Ulrich Beul sowie Bezirksvertreter Daniela Rittkowski und Wolfgang Pohl für Fragen und Anregungen zur Verfügung (Foto 2. Reihe Mitte). Weitere Möglichkeiten für den persönlichen Austausch hatten Bürgerinnen und Bürger unter anderem am 29. Juli in Heisingen (Foto li. oben) und am 20. August in Frohnhausen (Fotos 2. Reihe li. und re.). In Heisingen stellten sich auch Ratsherr Fabian Schruppf, Bezirksvertreterin Eva Großimlinghaus und Kinderbeauftragte Tanja Sager am Heisinger Markt der Diskussion, in Frohnhausen waren es unter anderem Ratsherr Theo Körber und der Sprecher der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung III, Lothar Föhse.



v.l.: Matthias Hauer MdB und Kerstin Radomski MdB lassen sich von ZiC'nZaC-Geschäftsführer Dr. Joachim H. Bürger in der Essener Innenstadt in die Welt des Nähens einführen.

Näh-Trend auf der Spur: Besuch bei ZiC'nZaC

Gemeinsam mit CDU-Bundestagskollegin Kerstin Radomski aus Krefeld hat Matthias Hauer MdB am 5. August den „ZiC'nZaC – Näh-Szene-Store“ im Essener Zentrum besucht. Neben Stoffen und Schneider-Utensilien bietet der Laden mit einem Näh-Café im III. Hagen auch Nähkurse an. Der Essener Bundestagsabgeordnete ließ sich mit Kerstin Radomski Materialauswahl und -zuschneidung erklären und versuchte sich selbst an der Nähmaschine. „Nähen ist im Trend. Es ist ein kreatives und nachhaltiges Hobby. ZiC'nZaC hat diesen Trend aufgegriffen“, so Matthias Hauer. Das Unternehmen konnte den Handelsinnovationspreis in Berlin sowie den Marketingpreis in Gold von der Essener Industrie- und Handelskammer gewinnen. „Solche Geschäfte mit guten Ideen brauchen wir in unserer Stadt“, sagt der Essener Bundestagsabgeordnete.



Matthias Hauer spricht bei der Mahnwache christlicher Flüchtlinge aus dem Irak. Sie gilt den Opfern von Terror und Gewalt.

Mahnwache für IS-Opfer und verfolgte Christen

„Christen sind weltweit die am stärksten verfolgte Religionsgruppe“ – darauf machte Matthias Hauer MdB am 16. Juli bei einer Mahnwache für die Opfer von Terror und Gewalt in der Essener Innenstadt aufmerksam. Organisiert wurde die Mahnwache von christlichen Flüchtlingen aus dem Irak, unterstützt von der Caritas-Flüchtlingshilfe Essen. Anlass war der Terroranschlag im französischen Nizza am 14. Juli, bei dem 84 Menschen getötet und über 300 Menschen verletzt wurden. „Viele der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Mahnwache haben Verwandte, Freunde und Bekannte durch den Terror des Islamischen Staats verloren. Mit der Mahnwache haben wir allen Opfern von Terror und Gewalt gedacht“, betonte Matthias Hauer. „Nicht nur aktuell in Nizza, sondern überall auf der Welt und unabhängig von Herkunft und Religion der Opfer.“

Kontakt



Büro Berlin

Deutscher Bundestag
Matthias Hauer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75169
Fax: 030 227 76169

Unterstützen mich in Berlin: Dirk Stahns,
Elena Zettelmeyer und Katrin Arnholz (v.l.)



Büro Essen

Matthias Hauer MdB
Blücherstr. 1
45141 Essen

Tel.: 0201 545 46100
Fax: 0201 545 46101

Unterstützen mich in Essen: Nils Sotmann, Marie
Kohls und Cathérine Ricken-Lefor (v.l.)

E-Mail: matthias.hauer@bundestag.de

Facebook: facebook.com/matthiashauer.cdu

Twitter: twitter.com/MatthiasHauer

